

Benachteiligung von Lehrern ohne Kinder!

Beitrag von „percy“ vom 22. Juli 2015 10:28

Hallo,

auch ich habe nichts gegen Kinder.

Finde es gut, dass dieses Stundenplanthema mal hier zur Diskussion gestellt wird.

Nachdem sich bereits schon vor 10 Jahren etliche Kollegen über dieses Verfahren beschwert hatten, hat der Schulleiter auf der GLK verkündet, dass in Ba-Wü der Anspruch auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Gesetz hinterlegt ist und wir anderen Kollegen dies zu akzeptieren haben.

Seit Jahren haben also Kollegen, die keine Kinder haben zur 1. bzw. 2 Stunde Unterricht, an 3 Nachmittagen usw.

Unsere Pläne werden um die „kinderhabenden“ Kollegen herumgebaut, deren Pläne als erstes gemacht.

Die Kollegen beziehen ja auch Beihilfe für alle Kinder und erhalten, wenn sie verheiratet sind, den Zuschlag bei der Besoldung:

Da frage ich mich auch, was das alles mit der beruflichen Leistung zu tun hat.

An unserer Schule ist es aktuell auch so, dass jetzt Fachlehrer die Klassenleitung übernehmen müssen (obwohl deutlich geringer besoldet), da kinderhabende Kolleginnen häufig nur ganz wenige Stunden arbeiten und deswegen diese Funktion nicht ausüben können, lt. Meinung der Schulleitung.

Oder Kollegen, die schon älter sind, bei denen man vor ein paar Jahren noch gesagt hat, dass man sie aufgrund dessen eher entlasten sollte und deshalb keine Klassenleitung mehr vergab, die werden nun auch bis zum Ende dafür herangezogen.

Wenn Kolleginnen, was bei uns schon sehr häufig der Fall war, vom 1. Tag der Schwangerschaft an krankgeschrieben waren und andere sie vertreten mussten, dann war das von Seiten der Schulleitung überhaupt kein Problem.

Kollegen, welche längere Zeit aufgrund anderer Krankheiten ausfallen, müssen sich rechtfertigen, es wird keinerlei Verständnis für deren Situation aufgebracht.

Es läuft alles unter dem Tenor, dass allseits große Dankbarkeit herrschen muss, da diese Leute es auf sich nehmen die Steuer- und Rentenzahler von morgen zu haben UND noch arbeiten. Wir alle haben dies mitzutragen.

Momentan 30 Jahre lang ununterbrochen gearbeitet zu haben (früher eine Zeit lang angestellt und somit auch Abgaben geleistet zu haben bzw. zu leisten, so what?